

<http://www.bridesofthevictoriouslamb.com>

Via Lucis – Der Lichtweg



Aus dem Englischen übersetzt von Maximilian Bogner

Der Via Lucis

Der *Via Lucis* ist möglicherweise eine hervorragende Pädagogik des Glaubens, wie das lateinische Sprichwort sagt: „per crucem ad lucem“ [durch das Kreuz (das einmal gekommen ist) zum Licht]. Wenn die Metapher einer Reise gebraucht wird, kann man sagen, der Lichtweg führt von der Erfahrung des Leidens, welche in Gottes Plan Teil unseres Lebens ist, zur Hoffnung, dass der Mensch sein Ziel erreicht: Freiheit, Freude und Friede sind wahrhaft österliche Werte.

Der *Via Lucis* ist ein möglicher Ansporn zur Erneuerung der „Kultur des Lebens“, die offen ist für Hoffnung und Sicherheit, der Tugenden, welche uns durch den Glauben geschenkt werden, in einer Gesellschaft, oft charakterisiert als Kultur des Todes, der Verzweiflung und des Nihilismus.

Erste Station

Jesus steht von den Toten auf



„Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. (Mt 28, 5-6)

*„Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen.“ (Apg 3, 15)
4”*

Gebet:

Herr Jesus, wie ich den Fußritten Deiner Auferstehung folge, führe mich auch in das Erbe Deiner ewigen Herrlichkeit. Lass mich heute mit der Nachfolge beginnen. Lass mich in diesen Moment mit der Nachfolge beginnen.

Zweite Station

Die Jünger entdecken das leere Grab



„Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden (dort liegen). Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.“ Lk 24,12)

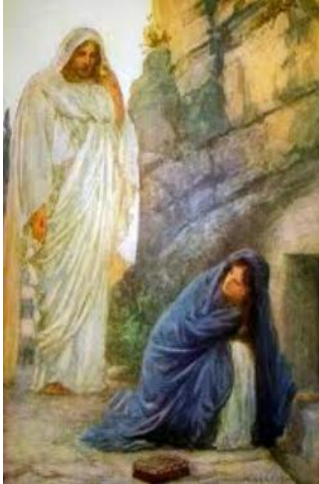
„Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.“ (Joh 20,8)

Gebet:

Herr Jesus, nimm weg von mir alles, was nicht von dir ist. Mach aus mir ein leeres Grab, welches gefüllt wird mit Herrlichkeit Deiner Gegenwart und dem Licht des Heiligen Geistes.

Dritte Station

Der Auferstandene erscheint der Maria Magdalena



„Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Maria! ... Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“ (Joh 20,14+ 15a +16a + 17)

Gebet:

Herr Jesus, hilf mir, all das zu lassen, an was ich mich in unrechter Weise anklammere und allein von Dir geführt werde. Und wenn Du mich so gehen lässt, erfahre ich Deine Herrlichkeit, und gewähre, dass ich dies mit meinen Brüdern teile.

Vierte Station

Jesus geht mit den Jüngern nach Emmaus



„Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?“ (Lk 24, 15 +17a)

Gebet:

Herr Jesus, bleib bei mir auf meinem Weg und kräftige mich, dass ich mit anderen gehen kann, wie Du einst den Weg gegangen bist. Bleib bei mir auf dem Weg, der nicht mein eigener ist, sondern wie Deiner war, und ich werde wie Du, ein Begleiter der Barmherzigkeit.

Fünfte Station

Jesus offenbart sich selbst im Brotbrechen



„So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr.“ (Lk 24, 28-31)

Gebet:

Herr Jesus, mit Maria und Josef schreie ich: „Wir haben dich gesucht“ (Vlg. Lk 1,48a) Hilf mir achtsam auf deine Antwort zu hören, „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ (Lk 1, 48b)

Sechste Station

Jesus erscheint seinen Jüngern



„Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!“ (Joh 20, 19)

„Da sagte Jesus zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an und begreift!“ (Lk 24, 38-39)

Gebet:

Herr Jesus, komme durch Deinen Heiligen Geist und verteiße alle Furcht in mir; öffne weit die Türen meines Herzens für Dein heilige Ggenwart, die in mir wohnt.

Siebte Station

*Jesus überträgt seinen Aposteln Macht,
die Sünden zu vergeben.*



„Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20, 22-23)

Gebet:

Herr Jesus, gewähre mir die Gnade und den Mut, mitfühlend mit anderen zu sein, wie Du es bist mit mir.

Achte Station

Jesus stärkt den Glauben des Thomas.



„Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ (Joh 20, 28-29)

Gebet:

Herr Jesus, ich glaube. Hilf meinem Unglauben!

Neunte Station

*Jesus erscheint seinen Jüngern
am Ufer des Sees von Galiläa.*



„Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt. Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. (Joh 21,10+12)

Gebet (nach Mt 5,8):

Herr Jesus, gewähre mir ein reines Herz, dass ich dich sehen kann.

Zehnte Station

Jesus übergibt Petrus die Führung.



“Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?“ (Joh 2, 17)

Gebet:

Herr Jesus, rufe mich zurück zu Dir, meiner ersten Liebe. Erinnerung an meine Absicht, dass ich im Gegenzug meine Brüder stärken.

Elfte Station

Die Jünger werden in die weite Welt hinaus gesandt.



„Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; ... und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Mt 28, 19-20)

Gebet:

Herr Jesus, gewähre, dass durch mein Leben voll Heiligkeit und Demut ich allzeit Zeuge für Dich sei, der andere zu dir führt durch meine eigenen Handlungen.

Zwölfte Station

Die Jünger werden in die weite Welt hinaus gesandt.



„Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und predigten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte die Verkündigung durch die Zeichen, die er geschehen ließ.“ (Mk 16, 19-20)

„Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ (Apg,1, 9)

Gebet:

Herr Jesus, öffne die Augen meines Herzens für die Dinge des Heiligen Geistes, die sichtbaren und die unsichtbaren, und schließe meine Augen vor dem Bösen.

Dreizehnte Station

Maria und die Jünger warten auf die Herabkunft des Heiligen Geistes.



„Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: ... Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.(Apg 1, 13 - 14)

Gebet:

Herr Jesus, gewähre mir die demütige, vertrauende Geduld von Deiner Mutter Maria, dass ich mit ihr den Heiligen Geist erwarte, mich selbst dem Gebet widme und mich selbst vorwärts bewege in der Gnade gemäß Seiner Stimme.

Vierzehnte Station

Die Jünger werden in die weite Welt hinaus gesandt.



„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt ...” (Apg 2,2-4a)

Gebet:

Herr Jesus, durch das Feuer und das Licht des Heiligen Geistes befreie mich von allem, was mich abhält, Dich zu kennen und dich zu lieben, so dass ich für immer in Deiner ewigen Herrlichkeit wohnen darf.